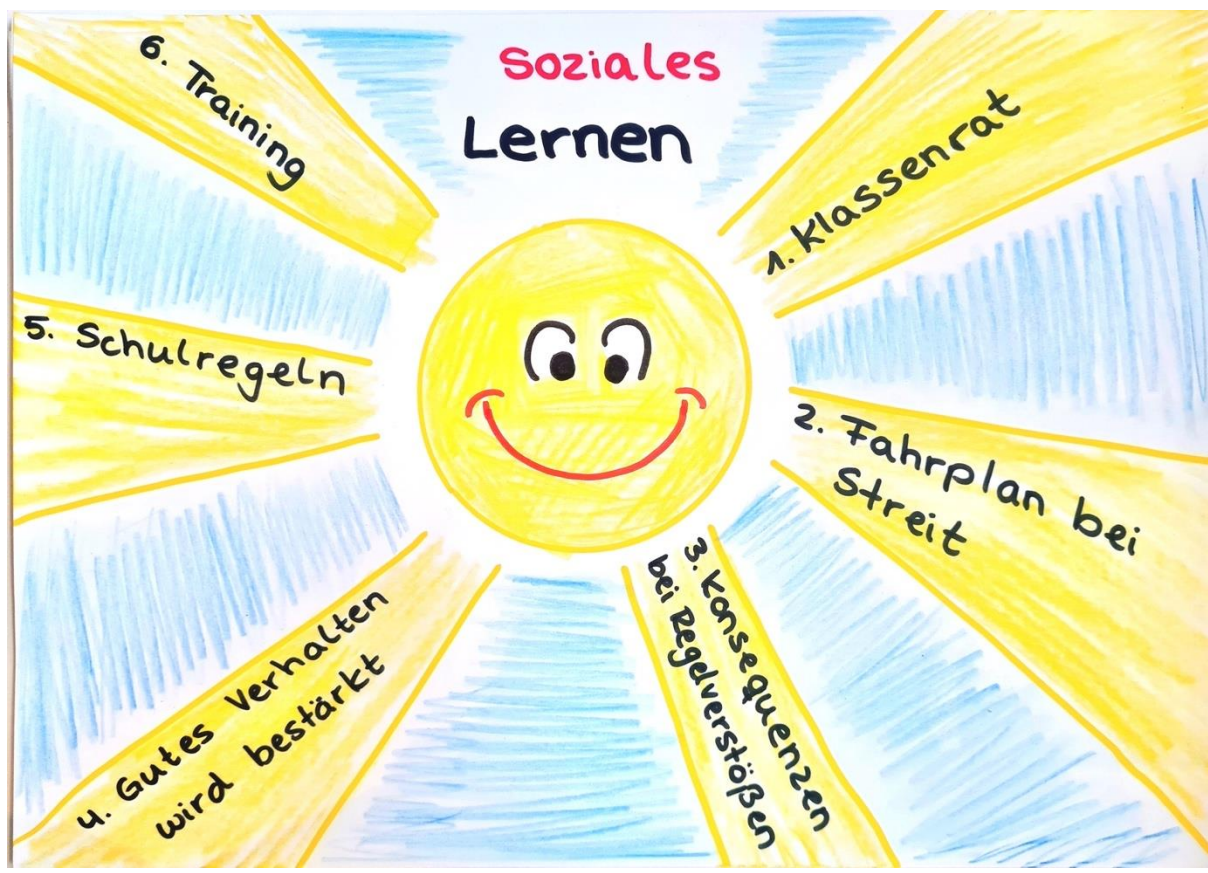


1. Konzept: Soziales Lernen (an der Carl-Cohn-Schule)



Je einheitlicher und klarer wir handeln und reagieren,
desto harmonischer ist unser Schulleben!

Das Konzept des sozialen Lernens umfasst 6 Bausteine:

1. Baustein Klassenrat

Der Klassenrat findet in jeder Klasse verbindlich

1 mal pro Woche statt, möglichst in einer festen Stunde.

Eingeführt wird der KR spätestens zum 2. Halbjahr der

1. Klasse.

Zunächst wird der KR durch die KL geleitet, spätestens ab Klasse 3 übernehmen dies die SuS.

Der KR soll keine Meckerrunde sein; möglichst Ich-Botschaften verwenden!

2. Baustein Fahrplan bei Streit

Die SchülerInnen sollen im Laufe der Grundschulzeit lernen, Streitigkeiten selbständig und fair zu klären. Die Stopp-Regel wird in Rollenspielen geübt und regelmäßig wiederholt. Die Stopp-Regel hängt im Klassenzimmer als Erinnerung.

- 1.) Stopp-Regel anwenden (Stopp, ich will nicht.....!)
- 2.) Versuchen, den Streit selbst zu klären
- 3.) StreitschlichterInnen einschalten
- 4.) Erst dann: Klassenrat, LehrerInnen, ErzieherInnen (bei Problemfällen auch Nick, JÜST-Raum!)

3. Baustein Konsequenzen bei Regelverstößen

Regelverstöße müssen etwas kosten!

1.) Wiedergutmachung

Bei Verstößen, aus denen eine direkte Konsequenz erfolgen kann (kaputtmachen – ersetzen, verschmutzen – saubermachen, jemanden geärgert – ihm etwas Gutes tun, unpünktlich sein – nacharbeiten, ...). Wenn ich der Gemeinschaft schade, muss ich der Gemeinschaft etwas Gutes tun!

2.) Nachdenkzeit oder Ticket

Bei Verstößen, bei denen eine Reflexion erwünscht ist.

Eine Nachdenkzeit oder ein Ticket kann von jeder Lehrkraft sowie allen ErzieherInnen für ein Kind ausgestellt werden.

Bei der Nachdenkzeit (S. 26) wird der Verstoß klassenintern gelöst. Die Nachdenkzeit muss von dem betreffenden Kind am selben Tag ausgefüllt und zeitnah mit dem betroffenen Erwachsenen besprochen werden. Das Formular wird dann an die KlassenlehrerInnen weitergeben und kann ggf. Grundlage für die LEG's sein.

Bei einem roten Ticket (S. 27) wird der Verstoß außerhalb der Klasse besprochen. Das Kind muss sich zeitnah zur Klärung mit Nick im JÜST-Raum einfinden (oranger Raum). Nach der Klärung wird eine Konsequenz vereinbart, das Ticket von Nick und den SchülerInnen unterschrieben, dann durch das Kind an den Aussteller zurückgegeben. Bei Bedarf gibt Nick eine Rückmeldung an die Klassenlehrkraft. Das unterschriebene Ticket wird dann an die KlassenlehrerInnen weitergeben und kann ggf. als Grundlage für ein LEG dienen. Spätestens bei drei roten Tickets werden die Eltern informiert.

3.) Aktennotiz (weiß, gelb, rot)

Während die Nachdenkzeit und das „Ticket“ lediglich an die KlassenlehrerInnen weitergegeben werden, handelt es sich bei der Aktennotiz (S. 20-21) um eine externe Maßnahme. Hiermit verlässt das Geschehen den Bereich der eigenen Gruppe und wird öffentlicher. Jedes Kind, für das eine (gerechtfertigte) Aktennotiz angelegt wird, muss sich vor der Schulleitung für sein Verhalten erklären. Zudem muss jede Aktennotiz von den Erziehungsberechtigten unterschrieben werden (Näheres regelt das Extrapapier „Der Umgang mit den „Aktennotizen“ an der CCS).

4. Baustein Gutes Verhalten wird bestärkt

Positive Verstärkung bei gutem Verhalten statt Negatives anzumahnen!

Eine positive Feedback-Kultur zwischen LehrerInnen/SchülerInnen sowie zwischen SchülerInnen/SchülerInnen ist erstrebenswert.

Belohnungssysteme wie Smiley-Rennen, Verstärkerpläne, Punkte sammeln, wirken effektiver als Bestrafungssysteme.

5. Baustein: Schulregeln



Die Schulregeln werden den Kindern und Eltern zu Beginn der 1.Klasse/VSK ausgehändigt. Im Laufe des 1. Schulhalbjahrs werden die Regeln ausführlich mit der Klasse besprochen und eingeübt (z.B. mit der Schulregula per Selbsteinschätzung, 1 Regel pro Woche, als Vertrag mit den Kindern mit eigener Unterschrift, Klassenregula-Raupe mit selbstgemalten Bildern, ...).

Besonders die Stopp-Regel wird regelmäßig geübt und wiederholt (Stopp, Ich möchte das nicht!).

Bei Bedarf wird die Schulordnung in den Jahrgängen wiederholt. Die Schulregeln sollen ebenfalls sichtbar in der Pausenhalle hängen.

Sie gelten ebenso am Nachmittag.

Langversion des Regelwerks

Wir sind freundlich zueinander und begegnen uns mit Respekt.



- ▶ Wir grüßen uns.
- ▶ Wir verabschieden uns voneinander und melden uns ab.
- ▶ Wir verletzen niemanden mit Worten und Taten.
- ▶ Wir sorgen dafür, dass Streit mit friedlichen und vernünftigen Worten geklärt wird.
- ▶ Wir sagen „bitte und danke“.
- ▶ Wir hören uns gegenseitig zu.
- ▶ Wir respektieren andere Meinungen.
- ▶ Wir sind freundlich zueinander. (egal wo wir herkommen, wer wir sind, wie wir leben, was wir können oder wie wir aussehen)

Langversion des Regelwerks

Wir übernehmen Verantwortung für uns und andere.



- ▶ Wir helfen uns gegenseitig.
- ▶ Wir holen Hilfe, wenn jemand Hilfe braucht (Verletzungen, Streit, ...).
- ▶ Wir übernehmen Dienste und Ämter verantwortungsvoll.
- ▶ Wir verhalten uns so, dass alle lernen und spielen können.
- ▶ Wir treffen Vereinbarungen und halten uns daran. (Essensregeln, Fahrzeugregeln, Klassenregeln, Lernzeit etc.)
- ▶ Wir ersetzen Dinge, die uns kaputt gehen und bemühen uns um eine Wiedergutmachung.
- ▶ Wir gehen nur mit Lehrkräften oder Erzieher*innen an das Smartboard.

Langversion des Regelwerks

Wir achten auf Ordnung und Sauberkeit.



- ▶ Wir werfen unseren Müll in den richtigen Mülleimer.
- ▶ Wir SuS verlassen das Schulgelände nur mit Erlaubnis.
- ▶ Wir gehen behutsam mit Pflanzen um.
- ▶ Wir kommen pünktlich.
- ▶ Wir halten die Schule und das Schulgelände sauber.
- ▶ Wir heben andere Sachen auf, auch wenn sie uns nicht gehören.
- ▶ Wir SuS tragen Hausschuhe in den Klassenräumen.
- ▶ Wir fragen, wenn wir uns Sachen von anderen nehmen möchten.
- ▶ Wir gehen mit Material sorgsam um.
- ▶ Wir halten die Toilette sauber.
- ▶ Wir SuS haben keine Handys in der Schule (auch keine anderen elektronischen Geräte). (Ausnahmen sind mit der Klassenleitung abzustimmen) [Handy/Smartwatchregel sollte evtl nochmals bearbeitet werden]
- ▶ Wir benutzen die Garderobe (Schuhe, Turnbeutel, Jacken, ...) und halten dort Ordnung.
- ▶ Wir sagen Bescheid, wenn etwas kaputt geht.

Langversion des Regelwerks

Wir halten uns an die Stoppregel.



- ▶ Wir zeigen das Stopp-Zeichen und sagen „Stopp“.
- ▶ Wir hören auf das Signal „Stopp“ und das Stopp-Zeichen.
- ▶ Wir holen Hilfe, wenn Konflikte nicht selbst gelöst werden können.

6. Baustein Training

Um die Kinder in ihrem Selbstvertrauen, ihrer Eigenwahrnehmung sowie ihrer Empathiefähigkeit zu stärken, haben wir folgende Themen im schulinternen Curriculum verankert:

VSK

	Methode/Thema	Zeitpunkt	betrifft	wo/wer
1	Schulregeln mit Eltern und Kindern besprechen	Schulanfang	alle	Schulregeln (Homepage/LMS)
2	Klassenregeln besprechen	Anfangstage	alle	Klassenlehrer
3	Das kleine WIR	Projektwoche Herbst	alle	Buch + PDF + Material (LMS/Schulserver)

Jahrgang 1

	Methode/Thema	Zeitpunkt	betrifft	wo/wer
1	Schulregeln für Eltern und Kinder	Schulanfang	alle	Schulregeln (Homepage/LMS)
2	Klassenregeln individuell erarbeiten	Anfangstage	alle	Klassenlehrer
3	Das kleine WIR in der Schule	Projektwoche Herbst	alle	PDF + Material (LMS/Schulserver)
4	Klassenrat	wöchentlich	alle	Klassenlehrer
5	Ferdi	ab 2. Halbjahr wöchentlich	alle	(LMS/Kiste)
6	JÜST	3-5 x wöchentlich	nach Bedarf	Peter Winterberg Nick Aschermann

7	KiKo (Kinderkonferenzen)	1x im Monat	Klassen- sprecher + Vertreter	Schulleitung Mike Hink
---	-----------------------------	-------------	--	---------------------------

Jahrgang 2

	Methode/Thema	Zeitpunkt	betrifft	wo/wer
1	Ggf. Klassenregeln aufgreifen	Anfangstage	alle	Klassenlehrer
2	Klassenrat	wöchentlich	alle	Klassenlehrer
3	Känguru (Respekt üben, Achtung zeigen)	Anfangstage (+ wöchentlich)	alle	(LMS/Kiste)
7	KiKo (Kinderkonferenz)	1x im Monat	Klassen- sprecher + Vertreter	Schulleitung Mike Hink

Jahrgang 3

	Methode/Thema	Zeitpunkt	betrifft	wo/wer
1	Was ist mit Gisbert los?	Anfangstage	alle	Peter Winterberg (LMS/Kiste)
2	Klassenrat	wöchentlich	alle	Klassenlehrer
3	Inselspiel	Projektwoche Herbst	alle	Leonie (LMS/Kiste)
4	Fairplay	wöchentlich	alle	Angela Rausch Mike Hink
5	Streitschlichter	wöchentlich	2. Halbjahr 2 Kinder pro Klasse	Angela Rausch Mike Hink
6	JÜST	3-5 x wöchentlich	nach Bedarf	Peter Winterberg Nick Aschermann

7	KiKo (Kinderkonferenz)	1x im Monat	Klassen- sprecher + Vertreter	Schulleitung Mike Hink
---	---------------------------	-------------	-------------------------------------	---------------------------

Jahrgang 4

	Methode/Thema	Zeitpunkt	betrifft	wo/wer
1	Klassenrat	wöchentlich	alle	Klassenlehrer
2	Streitschlichter	wöchentlich	2 Kinder pro Klasse	Angela Rausch Mike Hink
3	JÜST	3-5 x wöchentlich	nach Bedarf	Peter Winterberg Nick Aschermann
7	KiKo (Kinderkonferenz)	1x im Monat	Klassen- sprecher + Vertreter	Schulleitung Mike Hink

Die sozialen Projekte „Das kleine WIR“, „das kleine WIR in der Schule“ sowie das Inselfspiel sind für alle KollegInnen verbindlich. Zusätzlich entscheiden die KlassenlehrerInnen, ob sie Ferdi oder Känguru durchführen (eins von beiden ist Pflicht, das andere freiwillig).

Zusatzmaterialien: (bei Fe zu entleihen)

- „Faustlos“
- Hartke/Vrban „Schwierige Schüler – 49 Handlungsmöglichkeiten“
- Prior „MiniMax für Lehrer, 16 Kommunikationsstrategien“
- Bergson „Umgang mit schwierigen Kindern“